

## mRNA-Wirkstoffe gegen COVID-19

### Handhabung in unserer Praxis – eine aktualisierte Kurzversion

Dr. med. Matthias Gauger, Dr. med. Denis Beyer, Fr. Dr. med. Kira Poutimtseva-Scharf; Stand 08.09.2021

Wir bitten, auf telefonische Rückfragen in unserer Praxis zu verzichten. Auch auf Rückfragen per E-Mail können wir aus zeitlichen Gründen nur begrenzt eingehen und bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Liebe Patientinnen und Patienten,

Derzeit werden wir während der Konsultation häufig mit den folgenden Fragen konfrontiert:

1. Soll ich mein Kind impfen lassen?
2. Ich bin Schwanger/ ich bin am Stillen. Soll ich mich impfen lassen?
3. Ich bin noch nicht geimpft. Soll ich mich impfen lassen?

Diese Fragen haben uns veranlasst, die aktuellen Empfehlungen vom BAG (Stand 26.08.2021) mit der dazu verfügbaren Literatur genauer zu studieren und unsere Handhabung der COVID-19-Impfung in unserer Praxis zu überdenken. Eine ausführliche Version mit Darlegung unserer Entscheidungsfindung finden Sie unter folgendem Link: [http://www.arztpraxis-muotathal.ch/fileadmin/user\\_upload/Corona\\_-\\_aktuelle\\_Informationen\\_zur\\_Impfung.pdf](http://www.arztpraxis-muotathal.ch/fileadmin/user_upload/Corona_-_aktuelle_Informationen_zur_Impfung.pdf)

### Antwort zu Frage 1: Soll ich mein Kind impfen lassen?

Das BAG empfiehlt allen Jugendlichen im Alter von 12-15 Jahren die Impfung gegen COVID-19, um sich gegen häufige milde und sehr seltene schwere Erkrankungen zu schützen und um negative soziale und psychische Auswirkungen von indirekten individuellen und kollektiven Massnahmen zu vermeiden.

Gemäss den Zulassungsstudien von Comirnaty® (Pfizer/BioNTech) und Spikevax® (Moderna) beträgt die Wirksamkeit beider Impfstoffe 100% (Relative Risikoreduktion). Hierbei handelt es sich jedoch um einen statistischen Trick, welcher oft zu Marketingzwecken missbraucht wird. Bei genauer Betrachtung beträgt die absolute Risikoreduktion (das genauere Mass zur Beurteilung der Wirksamkeit) bei Comirnaty® nur 1.4% und bei Spikevax® 0.3%. In anderen Worten: es müssen 72 respektive 334 Kinder geimpft werden, damit ein milder Erkrankungsfall verhindert werden kann. Schwere Erkrankungen sind in den beiden Zulassungsstudien für Kinder nicht aufgetreten. Kinder erkranken extrem selten schwer oder gar tödlich. Bei diesem schlechten Nutzen-Risiko Verhältnis und unbekannter Langzeit-Sicherheitsdaten, stellen wir die befristete Zulassung der Impfstoffe ab dem 12. Lebensjahr durch die Swissmedic stark in Frage. Kinder sind besonders anfällig auf sozialen Druck. Die Impfung im schulischen Umfeld ohne Einwilligung der Eltern verstösst in unseren Augen gegen den Nürnberger Kodex.

### Antwort zu Frage 2: Ich bin schwanger/ ich bin am Stillen. Soll ich mich impfen lassen?

Das BAG empfiehlt die mRNA-Impfung für schwangere Frauen ab dem 2. Trimester mit chronischen Krankheiten, Risikokonstellationen, erhöhtem Expositionsrisiko (Gesundheitspersonal) und allen impfwilligen Frauen. Voraussetzung ist eine sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung, eine ärztliche Aufklärung inklusive ärztlichem Attest, sowie schriftliche Einwilligung der Frau. Stillende Frauen können geimpft werden.

Bei den noch immer laufenden Zulassungsstudien, wurden keine Schwangeren oder Stillende eingeschlossen. Es fehlen weiterhin Langzeitdaten zur Untersuchung der Auswirkungen auf die Fortpflanzung, Erbgut und Nervensystem. Spikeproteine können vermutlich in die Muttermilch gelangen. Die Datenlage für Schwangere und Stillende ist enorm dünn. In der Schwangerschaft ohne Vorliegen einer Notsituation die Anwendung von Substanzen zu fordern oder sie gar anzuwenden, deren Sicherheitsrisiko für Mutter und Kind unbekannt sind, ist ein Tabubruch in der Medizin.

### Antwort zu Frage 3: Ich bin noch nicht geimpft. Soll ich mich impfen lassen?

Das BAG empfiehlt Personen im Alter von 16-64 Jahren gegen COVID-19 zu impfen.

Auch in den Zulassungsstudien der Erwachsenen ist die Wirksamkeit gering. So müssen 119 Menschen mit Comirnaty® und 81 Menschen mit Spikevax® geimpft werden, um einen milden Erkrankungsfall verhindern zu können. Zudem wurden die Kontrollgruppen der laufenden Phase-3-Studien bereits aufgehoben und bis 97% der Placebogruppe geimpft. Somit ist eine sorgfältige Analyse von Langzeitnebenwirkungen unmöglich. Die Seriosität des laufenden Impfprogramms muss damit stark hinterfragt werden. Wir fordern für eine Zulassung kontrollierte Langzeitstudien mit Sicherheitsdaten von mindestens zwei Jahren mit öffentlich zugänglicher Einsehbarkeit.

Wir haben grossen Respekt vor der Expertise der Kollegen der Gesundheitsbehörden und sind versucht, ihren Empfehlungen zu folgen. Die ärztliche Sorgfaltspflicht verlangt jedoch von uns, dass wir medizinische Behandlungsempfehlungen vor der Umsetzung in unserer Praxis überprüfen. Aufgrund ungenügender Daten zur Sicherheit, Wirksamkeit und Zweckmässigkeit, sowie fehlender Transparenz mit fehlender aktiver Pharmakovigilanz sehen wir uns in unserer Entscheidung bestärkt, COVID-19 Impfungen in unserer Praxis vorerst nicht anzubieten.

Wir bitten um das Verständnis unserer Patienten. Sowohl Geimpfte, wie auch Ungeimpfte sind bei uns unterschiedslos und herzlich willkommen und werden gleichwertig als Mitmenschen geschätzt.